

EUGEN DREWERMANN

Strukturen des Bösen

Teil 1

*Die jahres tische Urgeschichte
in exegetischer Sicht*

Ferdinand Schöningh

Paderborn • München • Wien • Zürich

INHALTSVERZEICHNIS

Abkürzungsverzeichnis	X
Hebräische Transskription	X
Vorwort	XI
1. Das Selbstverständnis der j Urgeschichte als einer Anfangserzählung	XVIII
2. Zur psychoanalytischen Interpretation der j Urgeschichte	XXXI
3. Zur Frage der strukturalistischen Mytheninterpretation	XLVI
4. Zur philosophischen Interpretation	LV
Literaturverzeichnis zum Vorwort	LX
Vorrede zur 2. Auflage	LXIV
<i>Synopse der verschiedenen Deutungsebenen der j Urgeschichte</i>	<i>LXXXIV</i>
Literaturverzeichnis zur Vorrede	XCI
Vorbemerkungen	I
A. Die ursprüngliche Ordnung (Gn 2, 4b—25).	9
B. Schuld und Verbannung (Gn 3).	27
I. Motivgeschichtlicher Hintergrund	27
II. Traditionsgeschichtliche und literarkritische Feststellungen	42
III. Redaktionsgeschichtliche Überlegungen	45
IV. Einzelauslegung	53
a) Im Getriebe der Angst (Gn 3, 1—7).	53
Rückblick	75
b) Im Versteck und auf der Flucht (Gn 3, 8—13).	79
c) Das bestrafte Leben (Gn 3, 14—19).	87
d) Die verbannten Kinder Evas (Gn 3, 20—24).	97
V. Rückblick und Fragen zu Gn 2—3.	106
C. Jenseits von Eden (Gn 4, 1—16).	111
I. Motivgeschichtlicher Hintergrund	111
II. Traditionsgeschichtliche und literarkritische Feststellungen	114
III. Redaktionsgeschichtliche Überlegungen	115
IV. Einzelauslegung	117
1. der Streit um Gottes Segen (Gn 4, 1—8).	117
Zusammenfassung	133
2. das verfluchte Leben (Gn 4, 9—16).	134
Zusammenfassung	143
D. In der Nachfolge Kains (Gn 4, 17—24).	149
I. Traditionsgeschichtliche und literarkritische Feststellungen	149
II. Redaktionsgeschichtliche Überlegungen	149
III. Einzelauslegung	152
Zusammenfassung	159

E. Ein neuer Anfang (Gn 4, 25. 26; 5, 28. 29).	.162
I. Traditionsgeschichtliche Feststellungen.	.162
II. Einzelauslegung.	.164
Zusammenfassung.	.170
F. Der letzte Schritt (Gn 6, 1—4).	.171
I. Motivgeschichtlicher Hintergrund.	.171
II. Traditionsgeschichtliche und literarkritische Feststellungen.	.176
III. Redaktionsgeschichtliche Überlegungen.	.177
IV. Einzelauslegung.	.181
Zusammenfassung.	.188
G. Reinigung und Erneuerung (Gn 6, 5 — Gn 8).	.191
I. Motivgeschichtlicher Hintergrund.	.191
II. Traditionsgeschichtliche und literarkritische Feststellungen.	.200
III. Redaktionsgeschichtliche Überlegungen.	.204
IV. Einzelauslegung.	.210
Zusammenfassung.	.228
H. Verflucht sei Kanaan (Gn 9, 18—27).	.231
I. Motivgeschichtlicher Hintergrund.	.231
II. Traditionsgeschichtliche und literarkritische Feststellungen.	.237
III. Redaktionsgeschichtliche Überlegungen.	.245
IV. Einzelauslegung.	.250
Zusammenfassung.	.260
J. Dif: Zerspaltung des Erdvolkes (Gn 10).	.263
I. Traditionsgeschichtliche und literarkritische Feststellungen.	.263
II. Redaktionsgeschichtliche Überlegungen.	.270
Zusammenfassung.	.274
K. Die Apokalypse der Geschichte (Gn 11, 1—9).	.277
I. Motivgeschichtlicher Hintergrund.	.277
II. Traditionsgeschichtliche und literarkritische Feststellungen.	.287
III. Redaktionsgeschichtliche Überlegungen.	.291
IV. Einzelauslegung.	.295
Zusammenfassung.	.310
L. Rückblick auf Gn 2—11.	.313
Literaturverzeichnis.	.325
Register.	.335
1. Autoren.	.335
2. Namen von Göttern, Heroen, Menschen, Tieren, Völkern, Städten, Ländern, Inseln, Bergen, Flüssen, Schriften und Riten.	.337
3. Sachen und Sachverhalte, Methoden und Begriffe.	.342
4. Hebräische und semitische Zitate.	.346
5. Verzeichnis der aufgeführten Bibelstellen.	.347

Nachwort zur 3. Aufl.: Von dem Geschenk des Lebens oder: das Welt- und Menschenbild der Paradieserzählung des Jahwisten (Gn 2, 4b—25)	356
1. Von der Geborgenheit in Gott	357
a) Was es heißt, ohne Gott zu leben	357
b) Gott ist die Wirklichkeit, die war, „als noch nichts war“	359
c) Der „Gott der Väter“ ist kein „fremder Gott“	360
d) Vor der Schlange des Nichtseins und in den Händen Gottes	362
2. Von der Geborgenheit im Ring der Welt	365
a) Ohne Gott ist die Natur dem Menschen eine Wildnis	365
b) Der Garten der Erde, der Baum in der Mitte, die Vierzahl der Flüsse und die heilende Erkenntnis des Zentrums	369
c) Das Reden mit den Dingen und das Hören auf die Dinge	375
3. Von der Geborgenheit im Ring der Zeit	378
a) Geschichte als Geschehen im Ring der Zeit	379
b) Ein jeder Lebensabschnitt hat im Ring der Zeit sein Recht: die Versöhnung mit dem Alter	381
c) Die Versöhnung mit dem Tod	384
d) Völkergeschichte und Ritus im Ring der Zeit	386
4. Von der Geborgenheit im Ring der Liebe	389
a) Ohne Gott wird aus der Liebe ein verhängnisvoller Fluch	389
b) Die Frau als Strafwerkzeug der Götter oder als Segen Gottes — zwischen der griechischen Mythologie und der jahwistischen Theologie	391
c) Die Liebe entstammt dem Verlangen nach Ergänzung: die herausgeschnittene Rippe (Gn 2, 22)	396
d) Vom Schlaf des liebeleeren Lebens und von der Dankbarkeit des Schicksals (Gn 2, 22. 23)	398
e) Die Suche der Liebe nach dem richtigen Namen für die Geliebte (Gn 2, 23)	399
f) Die erwachsene Gestalt der Liebe in Gott — das Verlassen von Vater und Mutter im Ring der Welt, im Ring der Zeit (Gn 2, 24)	400
g) Die ursprüngliche Unschuld des Sexuellen — die Einheit im Fleische (Gn 2, 24)	402
h) Das Fehlen der Scham in den Augen des Liebenden und das Wunder des Austauschs (Gn 2, 25)	405
5. Die Verheißung des Landes	408
Literaturverzeichnis zum Nachwort	411